

Gegenwarts Bewegung



Altbekannt trifft auf unbekannt: Die Grazer Jazzszene zeigt Freitagnacht, was in ihr steckt. Schlafentzug!

JULIA SCHAFFERHOFER

Schubladendenken bringt einen in dieser Frage nicht weiter. Schubladenschließen vielleicht schon. Etwa bei der grazjazznacht, die nach einem Jahr Pause am Freitag wieder an den Start geht. Fünf Locations, fünf Mal Jazzvariationen, ein Ticket – die volle Soundbreite.

„Wir wollen an diesem Abend all unsere Stärken herausarbeiten“, sagt Otmar Klammer, Betreiber des Stockwerk Jazz am Jakominiplatz. „Wir zeigen so etwas wie Avantgarde. Die ist zwar tot, aber das, was man unter

Avantgarde so zu hören bekommt.“ Experimentelle Töne nicht ausgeschlossen. Nenad Vasilic heißt der Mann mit dem Bass, dessen Auftritt die grazjazznacht kommenden Freitag eröffnet (siehe Infoboxen).

Das Stockwerk ist Institution. Genauso wie der Royal Garden Jazz Club, der zweitälteste Jazzclub Österreichs und die älteste Spielwiese der Stadt für traditionellen Jazz, der heuer ganze 29 Jahre auf dem Buckel hat. Dort werden Wurzeln gepflegt. „Bei uns gibt's hörbaren, swingenden



Die Jungen von
Fat Tuesday ho-
len sich einen
serbischen
Schlagzeugstar:
Vladimir
Kostadinovic

KK (5)

FAT TUESDAY

VLADIMIR KOSTADINOVIC TRIO.

Drei junge Wilde auf der Suche nach interaktiven Untiefen. 22 Uhr, Orpheum Extra, Orpheumgasse 8. fattuesdayjazz.com

GRAZJAZZNACHT. 15. Oktober, VVK: 13 Euro, AK: 15 Euro. Tickets unter Tel. (0 31 6) 871 871 11.

Jazz", sagt Veranstalter Burschi Wachsmann. Das war schon immer so - und wird es auch weiter bleiben. Im Gegensatz zum Eventcharakter eines Jazzsommers, merkt er an.

Gegenwart minus Vergangenheit

Jazz-Gegenwart und Jazz-Vergangenheit. „Heute ist die Grazer Szene nur noch ein Abklatsch dessen, was wir vor 30 Jahren waren“, sagt Gerhard Kosel von gamsbART. Damals, 1969, als Graz mit der Internationalen Gesellschaft eine von drei Institu-



ppc-BAR

KALLE LAAR, DJ. Der Klangkünstler, Komponist und DJ bereist - mit einer Extraportion Ironie - die Jazzgeschichte. 21 Uhr, ppc-Bar, Neubaugasse 6. www.openmusic.at

tionen weltweit war. „Ich empfehle immer allen Musikern, einmal von Graz wegzugehen“, sagt Kosel. Das öffne und weite den Blick. Das sprengt Grenzen.

Grenzen sprengen, dieses Ansinnen hat auch Ute Pinter von open music. Sie präsentiert in der Nacht des Jazz mit Kalle Laar einen DJ, der via Klangpostkarten eine „ironische“ Kartografie der Jazzgeschichte in den Raum wirft. Im Gepäck: die Sammlung des Temporary Soundmuseums. Pinter: „Wir stehen für Grenzüberschreitungen zwischen Jazz, Elektronik - zeitgenössische Musik im Sinne von Musikkunst.“

Was Pinter an der Grazer Szene gefällt? „Dass sie sehr lebendig ist.“ Jeder Veranstalter finde eigene Nischen - wie viel los ist, zeigt alleine die Vorschau einer Woche (siehe rechts). Dass die Jungen von Fat Tuesday (Siegmar Brecher, Valentin Czihak und Laura Winkler) Junge fördern und ihnen - auch im Rahmen der Jazzwerkstatt oder von Musicact - eine Bühne bieten, wird von den anderen befürwortet. „Als Motor für Zukunftsmusik sehen wir uns nicht. Eher als Förderer der Gegenwartsmusik“, sagt Winkler. Freitags auch nachts.

EINE WOCHE JAZZ

- 10.10.:** Florian Raducanu Project, Nicolas Simion Feat. Transylvanian Jazz, Orpheum, 19.30 Uhr.
- 11.10.:** Monday Night, Big Band (M. Jakabcic), 20 Uhr, WIST, Moserhofgasse 34.
- 13.10.:** Herwig Gradischnigs Fine Four, Stockwerk, 20 Uhr.
- 13.10.:** PrimeTimeJazz: mit Lynn Seaton, Wist, 20 Uhr.
- 13.10.:** Jazzstammtisch, Babenbergerhof, 21 Uhr.
- 14.10.:** Start von Fat Tuesday mit Four Knitting, Orpheum Extra, 20.30 Uhr.
- 14.10.:** Heimspiel von Raphael Wressnigs Partyfactor, Generalmusikdirektion, 21 Uhr.
- 15.10.** grazjazznacht mit Programm (siehe links).
- 16.10.:** Shortcuts mit Stump, Linshalm, Scodanibio, Open Music im Muwa, Friedrichgasse 41, 20 Uhr.
- 17.10.:** Vesna Petkovic Group, Thomawirt Graz, 20.30 Uhr. www.grazjazz.at